

Protokoll der 109. Hauptversammlung

Freitag, 4. April, 2014, Domizil Schwabgut, Normannenstrasse 1 3018 Bern

Beginn 19.00 Uhr

Anwesend: 35 Mitglieder (gemäss Teilnehmerliste)

Begrüssung

Präsident Beat Schneider begrüsst alle Anwesenden Mitglieder. Besonders willkommen geheissen werden die Ehrenmitglieder Willy Zaugg, Fritz Künzi, Alfred Brügger, sowie die Veteranen Walter Gall, Emmi Wyss, Elisabeth und Fritz Künzi und die Präsidentin der VQGL, Sylvia Schneider. Beat Schneider skizziert den Verlauf des Abends und gibt seiner Freude Ausdruck, dass Renato Bomio, von der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern einen Überblick über Stöckacker Süd geben wird.

1. Teil

Renato Bomio gibt zuerst einen geschichtlichen Rückblick, stellt das Gesamtprojekt und das Konzept von Minergie – ECO – P (2000 Watt) vor, berichtet von der aktuellen Bauphase und zeigt den Terminhorizont für die Fertigstellung des riesigen Bauprojektes.

Auf der Homepage <http://www.stoeckackersued.ch/> können sich alle über den Bauverlauf (Webcam) und die Termine informieren. Mit einer Flasche Wein verdankt Beat Schneider das interessante und informative Referat.

2. Teil

Hauptversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der HV vom 28. Juni 2013
3. Tätigkeitsbericht des Präsidenten
4. Mutationen
5. Jahresrechnung 2013
6. Budget 2014
7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages
8. Wahlen Präsident und zwei Beisitzer
9. Verschiedenes

1. Begrüssung / Wahl der Stimmzähler

Der Präsident Beat Schneider begrüsst noch einmal alle Anwesenden im Namen des Vorstandes und freut sich über das zahlreiche Erscheinen an der heutigen Hauptversammlung.

Entschuldigt haben sich Natalie Herren von der QBB, Firma FAMBAU, Max Werren, Peter und Edith Gerber, Pauline Gall und Martha Pulfer.

Die Vereinsversammlung ist beschlussfähig.

Als Stimmzähler werden Walter Gall und Alfred Brügger berufen. Sie werden von der Versammlung mit Applaus bestätigt.

2. Protokoll der 108. HV vom 28. Juni 2013

Das Protokoll der letzten HV, wurde mit der Einladung verschickt, wird mit Applaus und Dank an Daniel Krebs einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeitsbericht des Präsidenten

Vizepräsident Stefan Wyss übernimmt die Leitung dieses Traktandums. Der Tätigkeitsbericht ist mit der Versammlungseinladung verschickt worden und liegt allen Teilnehmenden vor. Das Wort wird nicht verlangt. Die Versammlung genehmigt den Tätigkeitsbericht einstimmig und mit Applaus.

4. Mutationen

Ausgetreten sind:

Rolf und Vreni Neff, Ruth Feuz und Georg Bigler. Kuno Eggenschwiler ist nicht mehr auffindbar. Seine Einladung kam ohne Angabe von Gründen zurück. Er wird ebenfalls als Mitglied gestrichen.

Eingetreten sind:

Gaby Braunwalder- Rodio, Werner Kobel, Firma UB Umbau-Service GmbH Urs Brönnimann, Beat Meyer, Adrian Meyer, Dr. med. dent. Marc Frei, Kurt und Erika Dubach-Schuler, Georg Leder und Reto Gerber.

An der HV hat noch Dragan Stupar die Beitrittserklärung zur Mitgliedschaft unterschrieben. Somit gehören zum Quartierleist 94 Mitglieder.

Neue Veteranen:

Kurt Fichter und Alfred Brügger sind neue Veteranen und erhalten beide je eine Flasche Rotwein.

5. Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung 2013 liegt in schriftlicher Form auf den Tischen auf. Silvia Balmer erläutert die Jahresrechnung mit folgenden Bemerkungen:

„Das Leist-Jahr wird mit einer ausgeglichenen Rechnung abgeschlossen, bei einem Vermögen von Fr. 13'041.80. Vom VQGL, dem einzigen Verein dem wir noch angehören, haben wir keine Rechnung für einen Jahresbeitrag erhalten.

- Unter den Betriebskosten sind die Druckkosten für die Neuauflage der Statuten und die Neugestaltung der Beitrittserklärung enthalten. Allen Mitgliedern ist je ein Exemplar mit der Einladung zum Herbstmärit zugestellt worden.
- Unser Engagement am Herbstmärit ist höher ausgefallen als Budgetiert. Der gespendete Apéro hat die Besucher an unseren Stand geführt. Die Ausbeute der

Werbung für neue Mitglieder war nicht so gut wie wir erhofft hatten. Direkt am Märit konnten wir ein Ehepaar gewinnen.

- Dennoch haben wir diesen Anlass in guter Erinnerung. Dank dem warmen Wetter kam es zu zahlreichen, geselligen Begegnungen an unserem Stand. Mit Leistmitgliedern, Märitbesuchern und Max Werren konnten viele Interessante Gespräche über den Stöckacker geführt werden.
- Allen danke ich für die pünktliche Überweisung der Jahresbeiträge. Auch möchte ich mich im Namen des Vorstands bei Allen bedanken, welche den Jahresbeitrag aufrunden, was wir als Spende verbuchen.
- Bei den Spenden werden auch die Beiträge der über 80-jährigen aufgeführt, welche beitragsfrei wären.“

Es wurden keine Fragen zur Vereinsrechnung 2013 gestellt.

Revisorenbericht

Die Rechnung wurde von Erika Gugger und Willi Masshardt revidiert. Die Einnahmen wie auch die Ausgaben sind genau gleich hoch. Die Rechnungslegung ist übersichtlich und gut dokumentiert. Die Revisoren haben die Rechnung geprüft und schlagen vor, dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Die Rechnung und der Revisorenbericht werden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Die Versammlung dankt Silvia Balmer mit einem kräftigen Applaus für die ausgezeichnete Arbeit.

Ebenfalls wird die Arbeit der Revisoren mit Applaus verdankt.

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages

Die Kasse wird vom Vorstand als gesund beurteilt. Der Vorstand stellt Antrag, die Mitgliederbeiträge wie bisher zu belassen:

Fr. 15.—	Einzelmitglied
Fr. 25.—	Familien / Ehepaar
Fr. 50.—	Firmen

Der Vorschlag des Vorstandes wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

7. Budget 2014

Das Budget liegt auf und wird von Silvia Balmer erläutert;

- „Der Stöckackerleist möchte gerne junge, moderne Leute ansprechen. Deshalb hat der Vorstand beschlossen einen Internet Auftritt zu planen. Unter den Vereinstätigkeiten ist dafür ein Betrag vorgesehen.
- Der Betrag bei den Jahresbeiträgen entspricht auf den Franken genau dem Mitgliederbestand von heute.
- Da ein Drittel der Vereinsmitglieder bereits 80-jährig und älter sind und somit vom Jahresbeitrag befreit wären, sind wir dennoch für jeden überwiesenen Betrag dankbar. Diese Beiträge werden als Spende verbucht. Deshalb ist unter den Spenden ein Betrag budgetiert.“

Zum Budget 2014 wurden keine Fragen gestellt, es wird einstimmig angenommen.

8. Wahlen

Demissionen

Nach 17 Jahren Vorstandsarbeit hat Mathias Gugger seinen Rücktritt als Beisitzer erklärt. Da er selber nicht anwesend sein kann wird das Geschenk seiner Mutter ausgehändigt. Sein Dienst wird mit einem warmen Applaus verdankt.

Beat Schneider und Elizabeth Schneider treten nach sehr vielen Jahren Vorstandsarbeit zurück. Sie haben beide zusammen viele Jahre das Profil vom Quartierleiste Stöckacker geprägt. (Der Verdienst von Beat und Elizabeth Schneider wird am Schluss der HV gewürdigt.

Daniel Krebs tritt als Sekretär zurück stellt sich als Beisitzer im Vorstand zur Verfügung.

Neuwahlen

Drei junge Männer sind bereit die Geschicke des Quartierleistes Stöckacker in den kommenden Jahren zu prägen und haben sich zur Verfügung gestellt. Sie sind bereit diese Verantwortung zu übernehmen. Die Kandidaten haben sich selber mit einem Flyer, welcher der Einladung beigelegt war, vorgestellt:

Beat Meyer stellt sich der Wahl zum Präsidenten des Quartierleistes Stöckacker zur Verfügung. Er wird einstimmig gewählt.

Beat Schneider gratuliert seinem Nachfolger herzlich mit einem Händedruck und wünscht ihm gutes Gelingen.

Marc Frei stellt sich der Wahl in den Vorstand. Er ist bereit das Amt des Sekretärs zu übernehmen. Marc Frei wird einstimmig gewählt.

Beat Schneider gratuliert dem neuen Sekretär herzlich mit einem Händedruck und wünscht ihm alles Gute für die Aufgabe.

Adrian Meyer stellt sich der Wahl in den Vorstand. Er wird als IT Spezialist der Kommunikation besondere Beachtung schenken und die geplante Homepage aufbauen und betreuen. Adrian Meyer wird einstimmig gewählt.

Beat Schneider gratuliert dem neuen Mitglied des Vorstandes herzlich mit einem Händedruck und wünscht ihm alles Gute für die Aufgabe.

9. Verschiedenes

Defibrillator

Monika Schneiter-Berger stellt fest, dass im ganzen Stöckacker kein öffentlich zugänglicher Defibrillator zur Verfügung steht. Sie weist auf eine besondere Aktion einer Firma hin, bei der ein Defibrillator zum ausserordentlich günstigen Aktionspreis von Fr. 1980.-- zu kaufen ist. Ein solcher Defibrillator müsste öffentlich zugänglich sein. Beim Tankstellenshop wäre der Zugang weitgehend gewährleistet.

Walter Gall unterstützt den Gedanken, findet aber, dass die QBB sich der Sache annehmen soll und mit dem Anliegen an die Stadt gelangen sollte.

Peter Friedli schlägt vor Rücksprache mit der Sanitätspolizei zu nehmen.

Stefan Wyss wird gebeten, nach Rücksprache mit der Sanitätspolizei, das Anliegen in die QBB einzubringen.

Laudatio für Beat Schneider

Vizepräsident Stefan Wyss spricht eine Laudatio für die Verdienste von Beat Schneider und Elizabeth Schneider:

„Werte Anwesende. Es ist mir eine Freude die Laudatio für Beat als scheidender Präsident des Quartierleistes Stöckacker zu haben. Von 1992 – als Nachfolger von Walter Gurtner - bis heute, hat Beat Schneider - mit einem kurzen Unterbruch im Jahre 2002 – 2004 als Kurt Wyss

die Geschicke des Quartierleistes führte - den Quartierleist Stöckacker geführt und geprägt. Seit 2004 bekleidete Beat Schneider als Ehrenpräsident das Amt bis zum heutigen Tag.

Seine Verdienste waren;

- Die Vereitelung der vorgesehenen Hüttensiedlung am Ladenwandweg. Die Aktion „Umpflügen“, sogenanntes Tiefpflügen, in einer Nacht und Nebelaktion verunmöglichte das Befahren der Hüttenwagen. Mit dem Spruch ‚vom Gemeinderat die Saat, vom Stöckackerleist die Furche‘, wurde der Stöckleis über Bern hinaus bekannt. Von diesem Tag an wussten die Behörden über den kleinen Stöckackerleist Bescheid. Irgendwie erinnert es an die Gallier bei Asterix & Obelix. Die dadurch entstandenen Kontakte mit dem damaligen Stadtpräsidenten Klaus Baumgartner oder der Stadt Gärtnerei waren für den Stöckacker sicher eine Bereicherung.
- Die würdige Vertretung beim offiziellen Akt zur Feier der 75-jährigen Eingemeindung von Bümpliz zur Stadt Bern, die mit der Setzung und Einweihung des grossen Steines im Weyerli stattfand.
- Die grosse Feier zum 100-jährigen Bestehen des Quartierleistes Stöckacker, mit dem Stadtpräsidenten Alexander Tschäppät und weiteren geladenen Gästen im Sternensaal in Bümpliz.
- Diverse 1. Augustfeiern in Brünnen, die durch Beat organisiert wurden sind sicher allen, die ihm zur Seite standen in guter Erinnerung. So ist sein Handbuch zur Planung und Ausführung der 1. Augustfeier noch heute im Einsatz.
- Sein Einsatz beim Projekt „Tram Bern West“ war geprägt durch Einsatz und Stehvermögen. Beat wurde immer wieder gefordert Lösungen zu finden und zu vertreten, die dem Quartier Stöckacker und seinen Bewohnern von Nutzen sind. Die heutige Linienführung, die durch seine Unbeirrtheit und Beharrlichkeit entstanden ist, verdanken wir alle zu grossen Teilen Beat und seinen Vorstandkollegen.
- Durch die langjährigen Bemühungen von Beat für das Quartier Stöckacker, wurde eine Delegation vom Vorstand eingeladen beim Planungsamt der Stadt Bern vorzusprechen als das Projekt Stöckacker Süd angedacht wurde. Das Planungsamt der Stadt Bern erklärte der Delegation Ihre Visionen, Nutzen und die Aufwertung für das Quartier. Anscheinend war der Respekt vor Beat gross und die Stadt Bern wollte eine zweite Furche vermeiden.
- Natürlich kann ein Präsident ohne Rückendeckung nicht funktionieren. An dieser Stelle möchte ich auch Elizabeth Schneider, die nebst der QBB Vertretung von 1995-2001 und 2005-2013, Vorstandsmitglied im Stöckackerleist, Holländerin, Mutter, Geschäftsfrau, Protokoll korrigierende und fast immer lachende Powerfrau, danken.

In diesem Sinne danke ich in meiner Funktion als Vizepräsident, als Vertreter der Vorstandskollegen, als Bewohner und Geschäftsinhaber im Stöckacker; Beat und Elizabeth Schneider für Ihr Engagement und Liebe zum Quartier Stöckacker.

Ich wünsche Beat und Elizabeth alles Gute, beste Gesundheit und viel Freude in der Zukunft. Danke.“

Als Zeichen des Dankes übergeben Kurt Wyss und Silvia Balmer einen grossen italienischen Delikatessenkorb an Beat und Elizabeth Schneider.

Beat Schneider dankt auch im Namen seiner Frau herzlich für die Laudatio und das grosse Geschenk.

Der geschäftliche Teil der Versammlung wird mit Dank des Präsidenten an alle Mitglieder und den Vorstand um 20.11 Uhr beendet. Er gibt seiner Freude Ausdruck im nächsten Jahr als Ehrenpräsident in den Reihen sitzen zu können.
Beat Schneider wünscht der Versammlung einen guten Appetit und viel Erfolg beim Lotto

Beat Schneider
Präsident

Daniel Krebs
Protokoll

Bern, 4. April 2014